



Schäfer-Ast: Mit einem Fuß im Grab

## DIÄTETIK GEGEN TUBERKULOSE

Von

Dr. GERSON-BIELEFELD

„Die Not war es, die die Menschen zwang,  
die ärztliche Kunst forschend auszubauen, nach-  
dem man sie entdeckt hatte . . .“ Hippokrates

**M**ich zwang die eigene Not, ich wollte zuerst von der eigenen Migräne befreit werden und den damit zusammenhängenden quälenden Schmerzen. Wie wenig halfen da die symptomatischen Mittel! — wie hemmend wirkte das Urteil der wissenschaftlichen Medizin, das ist erblich angelegt — konstitutionell — da kann man nichts machen. Man muß dieses „Fatum“ tragen, den Schicksalsweg gehen — da gibts nur Linderung — so sprachen die würdigen Führer der Medizin. Nun gut! Die Anlage bleibt so — aber vielleicht kann man doch die Funktionen der so angelegten Organe ändern — das könnte doch das Gleichgewicht des Gesamtorganismus wiederherstellen und halten. Erst viel später erfuhr ich, daß dieser Gedankengang sich der hippokratischen Vorstellung von der Physis sehr nähert, die „gestörte Harmonie des ganzen Körpers“ wieder in Ordnung zu bringen.

Wie sollte das aber praktisch geschehen? Schwer enttäuscht war ich gleich zu Anfang, daß mir eine längere reine Milchdiät gar nichts half. Das war doch eigentlich die von der Natur gegebene Nahrung in der besten, natürlichsten Zusammensetzung. Heute bin ich der Meinung, daß wahrscheinlich das Abkochen der Milch